

Geschäftsentwicklung Bioprocess Solutions

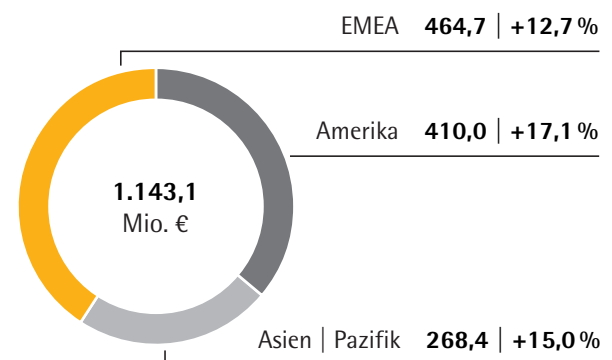
- > Zweistellige Zuwächse bei Umsatz und Gewinn
- > Wachstumsdynamik nach moderater Vorjahresbasis kräftig angezogen
- > Starke Nachfrage nach allen Produktkategorien und in allen Regionen

Kennzahlen

in Mio. €	2018	2017	Δ in %
Umsatz	1.143,1	1.010,3	14,8 ¹⁾
Auftragseingang	1.233,7	1.091,3	14,9 ¹⁾
Underlying EBITDA	326,9	282,4	15,7
in % vom Umsatz	28,6	28,0	
Mitarbeiter per 31.12.	5.498	4.980	10,4

Umsatz und Wachstum¹⁾ nach Regionen²⁾

in Mio. €; sofern nicht anderweitig angegeben



¹⁾ wechsellkursbereinigt
²⁾ nach Sitz des Kunden

Produkte für die biopharmazeutische Produktion



Filter zur Sterilisation biopharmazeutischer Medien



Einwegbeutel zur Fermentation und Lagerung biopharmazeutischer Medien



Einwegbasiertes, multiparalleles Fermentationssystem für die Prozessentwicklung



Nähr- und Pufferlösungen für den Zellkulturprozess



Vollautomatisierte Einwegzentrifuge für die Zellernte



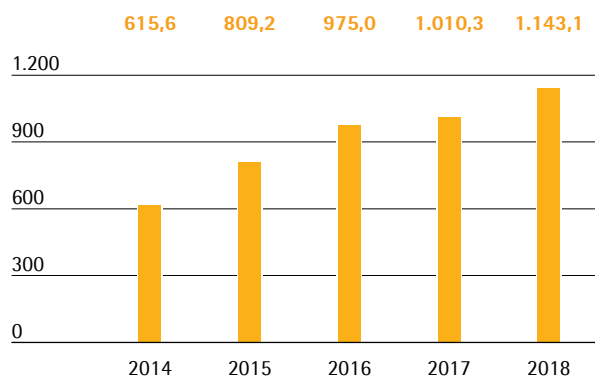
Einweg-Bioreaktor-systeme für Zellkultur-prozesse bis zu einem 2.000L-Maßstab

Umsatz und Auftragseingang

Die Sparte Bioprocess Solutions legte 2018 bei Umsatz und Gewinn zweistellig zu. Nach der vergleichsweise moderaten Entwicklung im Vorjahr, die durch einige temporäre Effekte beeinflusst war, zog die Wachstumsdynamik in der Berichtsperiode wieder kräftig an. Der Spartenumsatz stieg wechselkursbereinigt um 14,8 % auf 1.143,1 Mio. Euro (nominal + 13,1 %), angetrieben durch das sehr wettbewerbsfähige Produktportfolio und eine erhöhte Nachfrage über alle Produktkategorien hinweg. Damit wurde das obere Ende der zum Halbjahr 2018 auf 12 % bis 15 % deutlich angehobenen Spartenprognose erreicht. Der Umsatzanstieg war auf ein sehr gutes organisches Wachstum zurückzuführen, während der nicht-organische Beitrag des 2017 akquirierten Unternehmens Umetrics bei etwa einem halben Prozentpunkt lag.

Umsatzentwicklung 2014 bis 2018

in Mio. €



Umsatz und Auftragseingang

in Mio. €	2018	2017	in % nominal	in % wb ¹⁾
Umsatz	1.143,1	1.010,3	13,1	14,8
Auftragseingang	1.233,7	1.091,3	13,0	14,9

Die Sparte konnte ihre Umsätze in allen Regionen steigern. Die mit einem Anteil von rund 41 % umsatzstärkste Region der Sparte, EMEA, verzeichnete gegenüber einer niedrigen Vorjahresbasis ein Umsatzplus von 12,7 % auf 464,7 Mio. €. In der Region Amerika, auf die rund 36 % des Umsatzes entfiel, stiegen die Erlöse nach einem überwiegend durch temporäre Effekte bedingten Rückgang im Vorjahr dynamisch um 17,1 % auf 410,0 Mio. €. Auch die Region Asien | Pazifik, die rund 23 % des Spartenumsatzes ausmachte, zeigte sich trotz der starken Vorjahrsentwicklung wachstumsstark. Die Umsätze stiegen hier erneut zweistellig um 15,0 % auf 268,4 Mio. €.

Der Auftragseingang entwickelte sich im Berichtsjahr positiv. Die Bestellungen stiegen stärker als der Spartenumsatz und verzeichneten ein Plus von wechselkursbereinigt 14,9 % auf 1.233,7 Mio. €. Nominal belief sich der Anstieg auf 13,0 %.

Umsatz nach Regionen

in Mio. €	2018	2017	in % nominal	in % wb
EMEA	464,7	413,8	12,3	12,7
Americas	410,0	357,1	14,8	17,1
Asia Pacific	268,4	239,4	12,1	15,0

Überproportionale Ergebnissteigerung

Die Sparte Bioprocess Solutions konnte ihr Ergebnis im Berichtsjahr kräftig steigern. So stieg das underlying EBITDA insbesondere aufgrund von Skaleneffekten um 15,7 % von 282,4 Mio. € auf 326,9 Mio. €. Die entsprechende Marge verbesserte sich um 0,6 Prozentpunkte auf 28,6 %.

Underlying EBITDA und EBITDA-Marge

	2018	2017
Underlying EBITDA in Mio. €	326,9	282,4
Underlying EBITDA-Marge in %	28,6	28,0

Auf die Sparte Bioprocess Solutions entfielen im Berichtsjahr positive Sondereffekte in Höhe von 13,0 Mio. € gegenüber -21,6 Mio. € im Vorjahr. Der signifikante Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist auf Erträge im Zusammenhang mit der Modifikation des Lonza Vertrags zurückzuführen.

Produkte und Vertrieb

Die Sparte Bioprocess Solutions vermarktet Produkte und Dienstleistungen für die gesamte Wertschöpfungskette der biopharmazeutischen Produktion und der vorgelagerten Prozessentwicklung. Die Produktpalette umfasst unter anderem Zelllinien, Zellkulturmedien, Bioreaktoren, ein breites Sortiment für die Separation, Reinigung und Aufkonzentrierung sowie Lösungen für die Lagerung und den Transport von biologischen Zwischen- und Endprodukten.

Neue Produkte mit Fokus auf Automation

Als Branchenführer in der Fermentation haben wir im Berichtsjahr ein vollautomatisiertes, auf Einwegtechnologien basierendes Bioreaktor-System eingeführt, mit dem sich die Entwicklung von Bioprozessen bereits in einem besonders kleinen Maßstab darstellen lässt. Das ambr 250 System ermöglicht den Kunden, bei der Prozessentwicklung und -optimierung bis zu 24 Fermentationsprozesse parallel durchzuführen.

2018 haben wir eine Automatisierungsplattform zur Prozesssteuerung von Einweg-Bioreaktoren und verschiedenen Filtrationssystemen auf den Markt gebracht, die wir gemeinsam mit Siemens entwickelt haben. Mit diesem Angebot vergrößern wir unsere Kompetenz als Partner für Automatisierungslösungen unserer Kunden.

Eine im Berichtsjahr geschlossene Vereinbarung mit dem US-amerikanischen Bioprozessunternehmen Repligen beschleunigt die Etablierung von Einweg-Lösungen für das so genannte kontinuierliche Bioprocessing. Dahinter steht die Idee, durch eine kontinuierliche Verarbeitung die Produktion von Biopharmazeutika zu intensivieren und den Ausstoß von Anlagen zu steigern und so die Herstellungskosten zu senken.

Zusammenarbeit mit Lonza bei Zellkulturmedien-Geschäft modifiziert

Im Bereich Zellkulturmedien arbeitet Sartorius seit Ende 2012 mit dem Life-Science-Unternehmen Lonza zusammen. Der 2012 unterzeichnete Kontrakt hatte Sartorius die exklusiven Vertriebs- und Marketingrechte für bestimmte von Lonza entwickelte und hergestellte Zellkulturmedien und Pufferlösungen übertragen, die in biopharmazeutischen Produktionsprozessen eingesetzt werden. Diesen Vertrag haben Sartorius und Lonza im Berichtsjahr einvernehmlich modifiziert. Sartorius behält von 2019 an aktuelle und künftige Lonza-Medien und -Pufferlösungen in seinem Produktportfolio für die zellbasierte Entwicklung und

Herstellung, allerdings unter Aufhebung der wechselseitigen Exklusivität. Die neue Vereinbarung bietet beiden Vertragspartnern zusätzliche Freiheitsgrade für Weiterentwicklungen und die strategische Positionierung.

Vertriebsaktivitäten verstärkt

Die Sparte Bioprocess Solutions vertriebt ihr Produktportfolio direkt über eigene Außendienstmitarbeiter. Die Vertriebsaktivitäten bei Großkunden werden dabei durch ein globales Key Account Management koordiniert und unterstützt. Im Berichtsjahr haben wir das Key Account Management erweitert und weitere Kunden in die entsprechenden Programme aufgenommen.

Im Rahmen unserer Strategie, unser Produktportfolio als Plattform zu positionieren, haben wir im Berichtsjahr verschiedene Vereinbarungen geschlossen. Die Life-Sciences-Gruppe Abzena plc wählte Sartorius als bevorzugten Partner für Equipment in den USA für die Ausrüstung seiner integrierten CDMO-Anlagen in Bristol, Pennsylvania, und San Diego, Kalifornien, aus. Auch ABL Europe, eine Tochtergesellschaft des US-amerikanischen Auftragsfertigungs- und Laborforschungsunternehmens ABL Inc., entschied sich für Sartorius als Hauptlieferanten von Einwegsystemen.

Produktentwicklung

Die Aktivitäten im Bereich der Produktentwicklung umfassen außer der Neu- und Weiterentwicklung eigener Produkte in unseren Kerntechnologien auch die Integration neuer Produkte durch Kooperationen oder Akquisitionen.

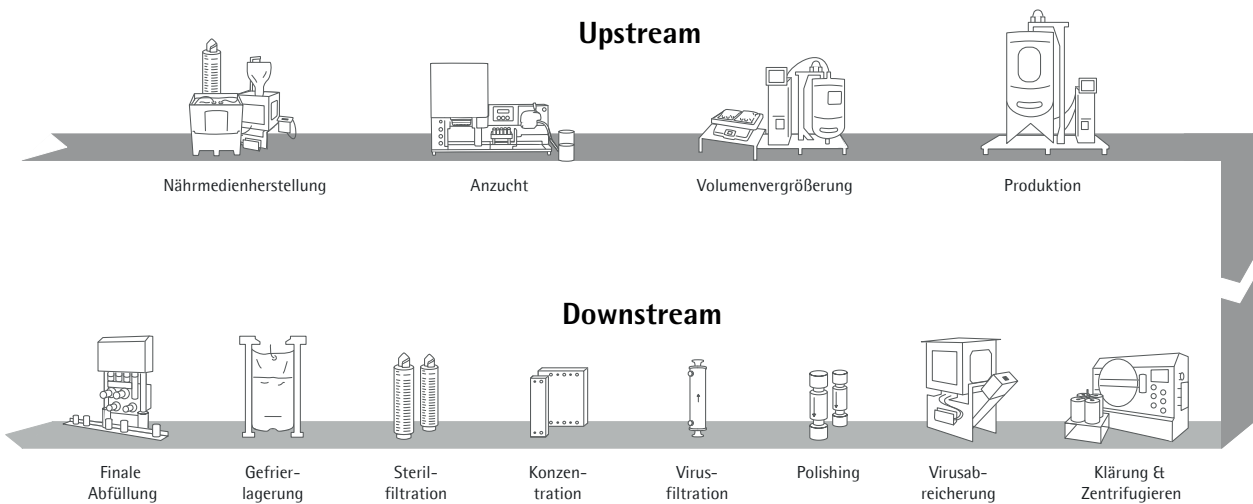
Die Entwicklungsaktivitäten von Sartorius konzentrieren sich im Wesentlichen auf Technologiebereiche wie Membranen, die die Kernkomponente für Filterprodukte jeder Art bilden, unterschiedliche Basistechnologien wie Einwegcontainer und Sensoren sowie Prozesssteuerung, beispielsweise für die Fermentation. Weitere Schwerpunkte sind zudem Entwicklungen bei Materialien und Komponenten wie Plastik, Elastomere oder intelligente Polymere sowie eine erweiterte Datenanalyse oder die Zelllinienentwicklung.

Im Berichtsjahr lag ein Fokus auf der Entwicklung der nächsten Generation von Integritätstest-Applikationen und einem System für Virusfiltration, das als Single-use-Lösung auch in Edelstahl-Anlagen integriert werden kann.

Zu den Hauptaufgaben gehörte 2018 die weitere Integration der Software des 2017 akquirierten Unternehmens Umetrics in die Sartorius-Systeme. 2019 sollen die Programme auch im Downstream-Prozess eingesetzt werden können.

Zudem investieren wir in die Entwicklung von Applikationen im Bereich der regenerativen Medizin und planen, 2019 eine analytische Lösung für Lenti-Viren, zu denen auch HI-Viren zählen, auf den Markt zu bringen. Auch ist der Markteintritt für eine neuartige Einzelzentrifuge und ein membranbasiertes Chromatografie-System vorgesehen.

Unser größter Standort für Produktentwicklung ist Göttingen; weitere wichtige Standorte sind Aubagne, Guxhagen und Bangalore sowie Bohemia, Royston und Umeå.



Vereinfachte Darstellung

Produktion und Supply Chain Management

Die Sparte Bioprocess Solutions verfügt über ein weltweit gut ausgebautes Produktionsnetzwerk. Die größten Produktionsstätten befinden sich in Deutschland, Frankreich und Puerto Rico. Darüber hinaus produziert die Sparte in Großbritannien, der Schweiz, Tunesien, Indien, den USA und seit 2018 auch in China.

Erweiterung der Produktionskapazitäten

Im Berichtsjahr wurde in Göttingen ein neues Gebäude für die Filterproduktion in Betrieb genommen. Auch am Standort Yauco in Puerto Rico wurde die Produktionskapazität erweitert. Dort werden Membranfilter und sterile Bags vornehmlich für den amerikanischen Markt hergestellt. Zudem wurde in Florida, USA, ein Lager für in Yauco hergestellte Produkte in Betrieb genommen, um eine reibungslose Lieferung an die Kunden auf dem amerikanischen Festland sicherzustellen.

Ein 2018 in Aubagne eröffnetes, 12.000 Quadratmeter großes Logistikzentrum bietet die für die Entwicklung des Unternehmens in den kommenden Jahren notwendige Kapazität. Zudem erhöht ein weiterer Reinraum die Produktionsmöglichkeiten an dem Standort.

In Ulm wurde im Berichtsjahr das Richtfest für das Entwicklungs- und Produktionszentrum für Zelllinien gefeiert. Das Gebäude wird mit 6.000 Quadratmetern Nutzfläche die bisherigen räumlichen Kapazitäten in Laupheim etwa verdoppeln. Der Umzug vom derzeitigen Standort nach Ulm ist für Ende 2019 geplant.

In Peking (China) hat Sartorius mit der Produktion von sterilen Einwegbeuteln begonnen. Eine Ausdehnung auf die Herstellung weiterer Produkte ist geplant.